SWOT-Analyse im Rahmen der Sportentwicklungsplanung der Stadt Soltau Stand 13.11.2018

	Stärken	***Schwächen***
Sportvereine	Vielfältiges Angebot der Sportvereine	schwaches/unklares Profil der "Marke" Sportverein, da hinsichtlich der abgefragten Profilmerkmale keine eindeutigen Schwerpunkte zu identifizieren sind
	Offenheit für alle Bevölkerungs- und Zielgruppen	Angebotslücke zwischen Vereinsangebot und Bevölkerungsnachfrage
	Hohes ehrenamtliches Engagemender Erwachsenen in den Sportvereinen	nicht-sportliche Angebot sind in Vereinen nur schwach bis mittelmäßig ausgeprägt.
	Situation der Sportvereine ist stabil und gesichert	weniger als 50% der Vereinsübungsleiter sind lizenziert
	Sozialverträglichkeit der Mitgliedsbeiträge ist gegeben	schwach ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement von Jugendlichen
	Pfelege der Gemeinschaft ist den Vereinen wichtig	Trotz hoher Bedeutung der Zielgruppen "ältere Menschen", "Kinder und Jugendliche" , "Mädchen und Frauen" und "Familien" für die Vereine, schaffen sie es nicht im gewünschten Maß bei ihrer Gewinnung als Mitglieder erfolgreich zu sein.
	Offenheit der Vereine gegenüber Touristen als Nutzer ihrer Angebote	kaum Innovationen im Angebotsbereich der Vereine
		die Qualität und Ausstattung der Sportstätten erlauben im Fitness-, Gymnastik- und Gesundheitsbereich wenig Weiterentwicklungs-/Erweiterungsmöglichkeiten bei den Angeboten
		Kooperatione unter Sportvereinen sowie zwischen Sportvereinen und Jugend- und Senioreneinrichtungen sowie Bildungsträgern (Kita, Schule) sind kaum entwickelt
		kommunale Sportförderung ermöglicht durch Konzentration Bezuschussung von Materialkosten und Fahrtkosten für Wettkampfsportmannschaften kaum Förderung inhaltlicher Entwicklung von Vereinen im bereich des Ehrenamts und der bedarfsorientierten Weiterentwicklung und Erweiterung ihrer Angebote
		Fußballfelder insbesondere im Ostpark wegen erheblicher Mängel im Herbst und Winter nicht bespielbar

		Vereinen fehlt ein sportfachliher Koordinator zur Abstimmung vereinsbezogener Anliegen und Vertretung sportlicher Inhalte innerhalb der Verwaltung
		Vielzahl an kleinen Vereinen mit geringen Möglichkeiten und Ressourcen zur Weiterentwicklung
Schulen	Versorgung der Schulen mit Sportstätten ist insgesamt gut	geringe Pflege der öffentlichen Sporträume im Erleben der Bevölkerung
	Nutzung der Schulhöfe bei einigen Schulen	fehlende sanitäre Einrichtungen in der unmittelbaren Umgebung der öffentlichen Freiräume
	öffentliche Räume sind gut zu Fuß für die Schulen erreichbar	geringe Ausstattung des öffentlichen Raums mit attraktiven Sport- und Bewegungsgelegenheiten für Schulen
	Schulhöfe sind am Nachmittag für Kinder und Jugendliche aus dem Wohnumfeld geöffnet	fehlende bedarfsgerechte Nutzungskapazitäten in den Sporthallen schränkt die Ausweitung des außerunterrichtlichen Sportangebotes im Ganztagesbetrieb ein
		die Zusammenarbeit der Schulen mit den Sportvereinen, die deren Sportanlagen nutzen, weist Mängel auf
		die Schulhöfe weisen aus sportpädagogischer Sicht erhebliche Mängel auf
		es fehlen (überdachte) Sitzmöglichkeiten auf dem Schulhof
		nicht alle Schulhöfe sind "sporttauglich"
		teilweise unzureichende Ausstattung der Sportstätten mit adäquaten sportpädagogischen Sportgeräten
		es bestehen Nutzungskonflikte hinsichtlich der Lagerung von Sportgeräten er Vereine und in der Kommunikation zwischen Schulen und Vereinen

Bevölkerung	Hohes Interesse der Bevölkerung am Sport	fehlende bedarfsgerechte Weiterentwicklung von Sportanlagen
	Sportaktive Bevölkerung	fehlende Transparenz des Mitgliederbeitrages der Vereine
		zu geringe Flächenkapazität von Beweguungsräumen im Umweld des Schulzentrums
		fehlende Informationsplattform/Überischt für die mediale repräsentation des Sportangebotes
		die Sporthalle der Berufsbildenen Schule und der Hermann-Billung Schule sind aus Sicht der Funktionalität und Sportpädagogik unzureichend
	der öffentliche Raum wird für das Sporttreiben intensiv genutzt	Bedarf nach niedrigschwelligen Sportangeboten im Trendsportbereich für Kinder, Jugendliche und Kleingruppenangebote für körperlich beeinträchtigte Menschen wird von den Vereinen nicht gedeckt
		Es werden "fehlende" Sportangebote im Trendsport und im nicht leistungsorientierten Ballsport geäußert
		Fehlende attraktive Sportangebote für Kinder zwischen 7 und 14 Jahren
		die Sportstätte der Oberschule, Wilhelm-Busch- Schule, Hermann-Billung Schule und die der Berufbildenden Schule sind für Menschen mit körperlicher Beeinträchtigung auf Grund der einschränkenden Erreichbarkeit aller Räumlichkeiten nicht nutzbar
		die öffentlichen Sporträume für Kinder im Alter von 7 bis 14 Jahren, Jugendliche und Senioren ist nicht ausreichend gedeckt
		fehlende Informationen zu den öffentlichen Sporträumen in der Wohnumgebung
		Fehlendes Freibad